

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 13.

Mittwoch den 16. Jänner

1856.

3. 34. a (1)

Nr. 9.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Treffen ist die Amtsvorsteherstelle mit dem Jahresgehalte von 1000 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehalts-Kategorien von 1100 fl. und 1200 in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder um eine aus diesem Anlasse bei einem andern hierländigen gemischten Bezirksamte in Erledigung kommende Amtsvorsteherstelle bewerben wollen, haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung, ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen und sich insbesondere über die Befähigung für die politische Geschäftsführung auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der hierländigen Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 7. Jänner 1856.

3. 20. a (3)

Nr. 281.

## Kundmachung.

Laut einer Eröffnung der k. k. Statthalterei für Steiermark werden von der Friedrich Sigismund Freiherr von Schwichen'schen Stiftung für das Jahr 1856 sechs Präbenden in dem, mit h. Hofkanzlei-Dekrete vom 6. August 1846, B. 25424, bestimmten jährlichen Betrage pr. 120 fl. für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu verleihen sein.

Jene armen Witwen oder Fräulein, welche dem krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen und sich um die Verleihung einer dieser Präbenden bewerben wollen, haben ihre, mit dem Taufscheine und Armuthszeugnisse, oder mit einer, der Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 31. Jänner 1856 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 7. Jänner 1856.

3. 18. a (3)

ad Nr. 6864.

## Konkurs-Kundmachung.

Im Nachhange der Konkurs-Ausschreibung vom 18. Juni l. J. wird bekannt gegeben, daß in dem Kaschauer politischen Verwaltungsgebiete noch 19 Konzeptpraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. C. M. und 11 Konzeptpraktikantenstellen ohne Adjutum zu besetzen sind.

Zur Besetzung dieser Stellen haben die Bewerber, u. z. auch solche, welche nur Eine spezielle Abtheilung der theoretischen Staatsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, gegen Ablegung der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung binnen Jahresfrist, ihre vollständig instruirten Gesuche unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse längstens bis 15. Februar 1856, u. z. wenn sie bereits in dienstlicher Verwendung stehen, durch ihre Vorsteher, sonst aber durch die politische Behörde ihres gegenwärtigen Aufenthalts bei dem Kaschauer k. k. Statthaltereie-Abtheilungs-Präsidium einzureichen.

Kaschau am 21. Dezember 1855.

3. 25. a (2)

Nr. 496.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthaltereie-Abtheilung zu Preßburg sind noch 21 Konzeptpraktikantenstellen, darunter 10 mit einem Adjutum von 300 fl.

C. M. unbesetzt. Mit diesen Dienststellen ist der Rang in der XII. Diäten-Klasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes längstens bis 30. Jänner 1856 hierorts einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

1. Den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, den Aufenthaltsort, die dermalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
2. dessen Stand;
3. die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
4. die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung Einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen gegen dem, daß sich der Bewerber der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung binnen Jahresfrist unterzieht.

Jene Bewerber, die etwa eine Dispens hievon erhalten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen.

5. Die sonstige Beschäftigung, insbesondere Sprachkenntnisse;
6. ob der Bewerber mit juridischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
7. ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum hat;
8. das politische tadellose Verhalten während der Jahre 1838 und 1849, endlich
9. ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Eussentationsrevers beizulegen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutirte oder nicht adjutirte Konzeptpraktikantenstelle reflektire.

Preßburg am 2. Jänner 1856.

Von Präsidium der Preßburger k. k. Statthaltereie-Abtheilung.

3. 30. a (2)

Nr. 136.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Offizialenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar die bereits Bediensteten durch ihre Vorsteher binnen vier Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieser Ausschreibung in der Laibacher Zeitung, bei dem Präsidium dieses k. k. Landesgerichtes zu überreichen und darin die im a. h. Patente vom 1. Juli 1853, Nr. 81 R. G. Bl. vorgezeichneten Erfordernisse, so wie auch die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache nachzuweisen und anzugeben, ob und in wie ferne sie mit dießgerichtlichen Beamten im Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse stehen.

Laibach am 8. Jänner 1855.

3. 95. (1)

Nr. 7683.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Drehera und deren allfälligen, ebenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Blas eine Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung der, auf dem Aker Nr. 39, Rekt. Nr. 687, iblanska oder burgarska niva intabulirt habenden Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 17. Hornung 1795, pr. 50 fl. L. W. oder 42 fl. 30 kr. C. M. eingebracht und um eine Tag-

sagung gebeten, welche auf den 7. April l. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Dvjazh als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Dvjazh Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 5. Jänner 1856.

3. 101. (1)

Nr. 314.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Handelsmannes Alois Kaisell der Konkurs eröffnet worden sei. — Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. April 1856 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den, zum dießfälligen Massatreter aufgestellten Hrn. Dr. Supantschitsch, unter Substituierung des Hrn. Dr. Rudolph, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 10. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 15. Jänner 1856.

3. 94. (1)

Nr. 101.

## E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 4. d. M., Zahl 7130, bekannt, daß in der Exekutionssache des Hrn. Wilhelm Mayr, wider Valentin Tomz, die exekutive Feilbietung des diesem Letzteren gehörigen Morastheilches sistirt worden ist.

K. k. Landesgericht Laibach den 8. Jänner 1856.

# K u n d m a c h u n g

## des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Dezember 1855.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren . . . . .		49,410.554	43 1/4	Banknoten-Umlauf . . . . .	377,880.275	—	
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .		66,047.094 fl. 3 3/4 kr.		Reserve-Fond . . . . .	10,361.588	17 3/4	
Detto	in Prag . . . . .	3,943.230	fl. 10 kr.	Pensions-Fond . . . . .	992.439	10	
Detto	in Brünn . . . . .	2,179.862	,, 52 ,,	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen . . . . .	7,396.943	57 1/4	
Detto	in Pesth . . . . .	3,492.143	,, 49 ,,	Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien	69,875.800	—	
Detto	in Triest <span style="font-size: small;">3,799.095 fl. 10 kr. } 2,200.000 „ — „ }</span>	5,999.095	,, 10 ,,	Einzahlungen für die neuen Actien . . .	16,335.585	—	
Detto	in Lemberg . . . . .	749.802	,, 48 ,,				
Detto	in Graz . . . . .	626.059	,, 45 ,,				
Detto	in Linz . . . . .	699.123	,, 8 ,,				
Detto	in Olmütz . . . . .	812.302	,, 38 ,,				
Detto	in Troppau . . . . .	449.997	,, 44 ,,				
Detto	in Kronstadt . . . . .	719.739	,, 47 ,,				
Detto	in Klagenfurt . . . . .	277.463	,, 10 ,,				
		19,948.821	fl. 1 kr.				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .		63,380.000					
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten . . . . .		15,659.500					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich . . . . .		28,716.865	fl. 45 1/4 kr.				
b. unverzinslich . . . . .		31,735.976	,, 37 1/4 ,,				
		60,452.842	22 2/4				
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Pagiergeld noch zu tilgen ist . . . . .		37,722.329	50 1/4				
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National- Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothezirt ist . . . . .		155,000.000					
a) Darlehen an Ungarn zu 2% . . . . .		450.000					
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich . . . . .		768.800					
		12					
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren . . . . .		10,361.578	12				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien . . . . .		999.946	35				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa . . . . .		2,641.164	37 1/4				
		482,842	631 25				
		482,842	631 25				

Wien, am 7. Jänner 1856.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
Kendler, Bank-Director.